

Freiburg im Breisgau, den 30. Juli 1991

Wort der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag – Caritas-Opferwoche 1991 – Theologischer Kurs in der Region Bodensee – Neuordnung der Dienstbezirke der Bezirkskantoren – „Worte und Wege zum Leben“. Ein kleines Glaubensbuch – Personalmeldungen: Besetzung von Pfarreien – Pastoration von Pfarreien – Versetzungen – Ausschreibung von Pfarreien – Im Herrn sind verschieden

Nr. 108

Wort der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag am 29. September 1991

Der diesjährige Caritas-Sonntag steht unter dem Leitgedanken „Mit Kindern leben“. Die Begegnung Jesu mit einem Kind bleibt eine unüberhörbare Aufforderung: „Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat“ (Mk 9,37).

Wir freuen uns mit den Kindern, daß sie heute viele Entfaltungsmöglichkeiten finden, die ihnen früher so nicht gegeben waren. Wir danken den vielen Eltern, die ihre Kinder in Liebe annehmen und ihnen Vertrauen in das Leben geben. Wir danken allen, die in der Sorge um junge Menschen stehen und ihnen den Weg ins Leben eröffnen.

Doch es gibt auch Kinder, denen es an Lebensraum, Begegnungs- und Entfaltungsmöglichkeiten fehlt, Kinder, die in falscher Weise verwöhnt werden oder denen die nötige Zuwendung nicht geschenkt wird.

Die Ergebnisse statistischer Erhebungen und wissenschaftlicher Untersuchungen sprechen eine deutliche Sprache: Wir denken an das hohe Ausmaß an Kindesmißhandlungen, an die zunehmende Rücksichtslosigkeit im

Straßenverkehr, deren Opfer oft unsere Kinder sind. Die Erfahrungen unserer Erziehungs- und Familienberatungsstellen machen darauf aufmerksam, daß seelische Störungen und Ängste bei Kindern von Jahr zu Jahr zunehmen. Darüber hinaus erleben sich kinderreiche Familien oder auch alleinerziehende Mütter und Väter als zunehmend benachteiligt. Nicht zuletzt denken wir dabei an die uns bedrückende Art und Weise, wie in unserer Gesellschaft über das Lebensrecht der noch nicht geborenen Kinder verfügt wird.

Man kann solche mißlichen Erfahrungen nicht einfach auf die persönliche Verantwortung des einzelnen zurückführen. Dahinter stehen auch gesellschaftliche Fehlentwicklungen: die zunehmende Überforderung vieler Erwachsener in einer oft einseitig an Leistung und Wohlstand orientierten Gesellschaft, bedrängte und zerbrechende Familien, eigensüchtiges Besitzstreben einerseits und Zukunftsangst andererseits, eine kinderentwöhnte und kinderunfreundliche Umwelt.

Um unserer eigenen Zukunft willen sind wir gefordert, solchen Entwicklungen entgegenzuwirken. Wenn wir, wie das Evangelium einlädt, die Kinder bewußt in unsere Mitte zurückholen, dann werden wir Erwachsene erfahren, daß wir nicht nur die Gebenden sind, sondern auch die Beschenkten, ja, daß die Kinder für uns ein Reichtum sind.

„Mit Kindern leben“ – das bedeutet für uns: mit ihnen die Welt neu sehen und erleben lernen, wie sie begeisterungsfähig werden; kindliche Unbefangenheit und Unbestechlichkeit zurückerlangen; sich beschenken und helfen lassen, Vertrauen erwarten und Vertrauen schenken.

Gott selbst ist Mensch geworden, als Kind geboren in Bethlehem. Im Vertrauen auf ihn dürfen wir – wie das Kind – mit Hoffnung in die Zukunft schauen.

Bensberg/Freiburg, den 19. Februar 1991

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Vorstehender Aufruf ist am *Sonntag, dem 22. September 1991*, in allen Gottesdiensten – einschließlich der Vorabendmesse – bekanntzugeben.

Nr. 109

Ord. 12. 7. 1991

Caritas-Opferwoche 1991

Die Caritas-Opferwoche 1991 wird in diesem Jahr wieder Ende September durchgeführt. Die einzelnen Termine sind:

1. „Öffentliche Caritas-Haus- und -Straßensammlung“ vom 23. bis 29. September 1991 und
2. „Große Caritaskollekte“ am bundesweiten Caritas-Sonntag, dem 29. September 1991, in allen Gottesdiensten in den Kirchen und Kapellen unserer Pfarrgemeinden.

Wir bitten, in den Pfarrgemeinden diese beiden Sammlungen in ihren Ergebnissen streng auseinanderzuhalten. Die Haus- und Straßensammlung ist eine vom Staat dem Caritasverband als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege genehmigte öffentliche Sammlung, bei der in Häusern, auf Straßen und Plätzen alle Menschen ohne Rücksicht auf Konfession und Weltanschauung um eine Spende gebeten werden dürfen. Diese Sammlung unterliegt dem Sammlungsgesetz von Baden-Württemberg. Die „Caritas-Kollekte“ dagegen ist eine rein kirchliche Angelegenheit.

Als Anregung zur Gestaltung der Caritaswoche und des Caritas-Sonntags ist allen Pfarrämtern und Pfarrgemein-

ratsvorsitzenden im Frühjahr ein Werkheft zugesandt worden, dessen inhaltlicher Schwerpunkt „Mit Kindern leben“ ist. Über die alltägliche Arbeit der Caritas wird in den Heften der „caritas-mitteilungen“ regelmäßig ausführlich berichtet. Das übliche Sammlungsmaterial erhalten die Pfarreien Mitte August. In begrenztem Umfang kann noch Material beim Diözesan-Caritasverband Freiburg nachbestellt werden. Besonders wichtig ist, daß die Sammlerinnen und Sammler über die Aktivitäten der Caritas in der Pfarrgemeinde informiert werden.

Nach Abschluß der „*Caritas-Haus- und -Straßensammlung*“ bitten wir um Überweisung des Ergebnisses unmittelbar an den
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.,
Hildastraße 65, 7800 Freiburg,
Postgirokonto Karlsruhe 322 10-751 (BLZ 660 100 75).

Das Ergebnis der „*Caritas-Kollekte*“ überweisen alle Pfarrgemeinden und alle Einrichtungen, die diese Kollekte durchführen, unmittelbar an die
Erzbischöfliche Kollektur,
Herrenstraße 35, 7800 Freiburg,
Postgirokonto Karlsruhe 2379-755 (BLZ 660 100 75)
– und bitte nicht an den Caritasverband!

Pfarreien, die im Bereich der Stadt-Caritasverbände liegen, beachten bitte die dort gültigen Sonderregelungen.

Wir möchten herzlich bitten, sich für die Durchführung der Haus- und Straßensammlung einzusetzen und es nicht nur bei der Caritas-Kirchenkollekte zu belassen. Der Caritasverband ist bei der Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben auf die Unterstützung der gesamten Bevölkerung angewiesen.

Für alle Mühe und Einsatzbereitschaft dankt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. im Namen derer, denen durch das Ergebnis der „Caritas-Opferwoche“ geholfen werden kann, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden.

Nr. 110

Ord. 18. 7. 1991

Theologischer Kurs in der Region Bodensee

Am 5. Oktober 1991 wird in Singen ein Theologischer Kurs beginnen. Der Theologische Kurs vermittelt einmal Grundwissen über den christlichen Glauben, zum anderen gibt er Anregungen zu einem eigenständigen Nachdenken über den Glauben. Die Fähigkeit, über den Glauben eigenständig nachzudenken und Ereignisse des Lebens zu Glaubenserfahrungen zu verdichten, gehört heute zu den Anforderungen an einen reifen Glauben.

Durch das Zweite Vatikanische Konzil und die Gemein-

same Synode ist das Bewußtsein für die Mitverantwortung aller Gläubigen in Kirche und Gemeinde gewachsen. Die für diese Mitarbeit erforderliche Kenntnis und Kompetenz zu vermitteln, ist ein weiteres Ziel des Theologischen Kurses.

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Region Bodensee durchgeführt.

Gesamtverantwortung:

Domkapitular Prälat Dr. Joseph Sauer

Kursleitung:

Dr. Gottlieb Brunner, M. Div.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei:

– Institut – Theologischer Kurs, Turnseestraße 24, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 21 88-5 81

– Katholische Regionalstelle, Zelglestraße 4, 7700 Singen, Tel. (0 77 31) 6 20 52

– Bildungszentrum Singen, Zelglestraße 4, 7700 Singen, Tel. (0 77 31) 6 63 45

Nr. 111

Ord. 20. 6. 1991

Neuordnung der Dienstbezirke der Bezirkskantoren

Nachdem die Bezirke der Bezirkskantoren in der Erzdiözese Freiburg neu geordnet wurden bzw. im laufenden Jahr noch neu geordnet werden, geben wir diese nachfolgend bekannt:

Zuständigkeits- Bereiche/ Dekanate: *Bezirkskantor:* *Dienstsitz/Pfarrei:*

Tauberbischofs-
heim, Lauda,
Buchen *Thomas Drescher,*
Hauptstraße 95,
6972 Tauberbischofs-
heim, Tel. (0 93 41) 1 21 85 Tauberbischofs-
heim, St. Martin

Mosbach,
Kraichgau N. N. Eberbach,
St. Johannes Nep.

Heidelberg,
Wiesloch *Jürgen Maag,*
Plöck 101,
6900 Heidelberg,
Tel. (0 62 21) 16 74 30 Heidelberg,
Hl. Geist

Mannheim,
Weinheim *Brigitte Fröhlich,*
B 4, 15,
6800 Mannheim 1,
Tel. (06 21) 10 22 00 Mannheim,
Hl. Geist

Karlsruhe,
Philippsburg,
Bruchsal *Leo Langer,*
Am Sandrain 15,
7552 Philippsburg-
Huttenheim,
Tel. (0 72 56) 77 57 Bruchsal, St. Peter

Bretten,
Pforzheim,
Ettlingen *Mathias Kohlmann,*
Wörthstraße 7
7530 Pforzheim,
Tel. (0 72 31) 2 47 28 Pforzheim,
Herz-Jesu

Murgtal,
Acher-Renchtal,
Baden-Baden *Martin Dücker,*
Felchenstraße 11,
7550 Rastatt-Winters-
dorf, Tel. (0 72 29) 48 86 Rastatt,
St. Alexander

Lahr,
Offenburg,
Kinzigtal *Matthias Degott,*
Haydnweg 6,
7611 Berghaupten,
Tel. (0 78 03) 61 31 Gengenbach,
St. Maria

Freiburg,
Waldkirch *Martin Kölle,*
Auf der Haid 69,
7800 Freiburg,
Tel. (07 61) 44 38 24 Freiburg,
St. Michael

Breisach-
Endingen,
Neuenburg *Jürgen Ochs,*
Keltenweg 4,
7814 Breisach-
Hochstetten,
Tel. (0 76 67) 61 86 Breisach,
St. Stephan

Waldshut,
Wiesental,
Bad Säckingen *Michael Felix,*
Rüttmattstraße 10,
7880 Bad-Säckingen 12,
Tel. (0 77 61) 67 71 Bad-Säckingen,
St. Fridolin

Neustadt,
Wutachtal *Michael Moriz,*
Rathausstraße 10,
7824 Hinterzarten,
Tel. (0 76 52) 56 61 Hinterzarten,
Mariä Himmelfahrt
(Verlegung nach
Neustadt
vorgesehen)

Villingen,
Donauessingen *Stephan Rommelspacher,*
Kanzleigasse 8,
7730 Villingen,
Tel. (0 77 21) 5 33 65 Villingen,
Münsterpfarrei

Konstanz,
Westl. Hegau,
Östl. Hegau
(westl. Teil) *Wilm Geismann,*
Uhlandstraße 19,
7750 Konstanz,
Tel. (0 75 31) 6 18 04 Konstanz,
Münsterpfarrei
(Verlegung nach
Singen vorgesehen)

Linzgau,
Östl. Hegau
(östl. Teil) *Anton Schmid,*
Gradebergstraße 8,
7770 Überlingen,
Tel. (0 75 51) 6 49 78 Überlingen,
St. Nikolaus

Meßkirch,
Sigmaringen,
Zollern *Jürgen Essl,*
Karlstraße 30,
7480 Sigmaringen,
Tel. (0 75 71) 5 23 67 Sigmaringen,
St. Johann

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (0761) 2188-1. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (0761) 26494. Bezugspreis jährlich 60,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 26 · 30. Juli 1991

„Worte und Wege zum Leben“ – Ein kleines Glaubensbuch

Das vor einiger Zeit in deutscher und polnischer Sprache angebotene Buch ist nun auch in einer deutsch-russischen Ausgabe erschienen. Von beiden Ausgaben sind im Erzbischöflichen Ordinariat eine beschränkte Anzahl vorrätig.

In Gemeinden, in denen Aussiedler leben, sollten die Bücher (evtl. in mehreren Exemplaren) in der Kath. Öffentlichen Bücherei angeboten werden.

Personalmeldungen

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat folgende Pfarreien verliehen:

Mit Urkunde vom 19. Juli 1991:

– die Pfarreien *St. Laurentius Kenzingen* und *St. Barbara Kenzingen-Nordweil*, Dekanat Breisach-Endingen, Pfarrer *Norbert Schuster*, unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Pfarrer von Kenzingen-Hecklingen,

– die Pfarrei *St. Columba Pfaffenweiler*, mit Pastoration der Pfarrei *St. Gallus Ehrenkirchen-Norsingen*, Dekanat Neuenburg, Pfarrer *Hans Scheuermann*, Boxberg,

– die Pfarrei *St. Blasius Wyhl*, mit Pastoration der Pfarrei *St. Johann B. Forchheim*, Dekanat Breisach-Endingen, Pfarrer *Josef Wütemann*, Ortenberg,

mit Urkunde vom 23. Juli 1991:

– die Pfarrei *St. Andreas Freiburg*, Dekanat Freiburg, Pfarrer *Willi Kirchmann*, Haigerloch,

– die Pfarreien *St. Bartholomäus Ortenberg* und *Hl. Dreifaltigkeit Ohlsbach*, Dekanat Offenburg, Pfarrer *Richard Huber*, Rheinstetten-Forchheim,

mit Urkunde vom 25. Juli 1991:

– die Pfarrei *Mariä Himmelfahrt Engen*, mit Pastoration der Pfarreien *St. Laurentius Engen-Biesendorf* und *St. Sebastian Engen-Stetten*, Dekanat Westl. Hegau, Pfarrer *Heinz Neckermann*, Endingen.

Pastoration von Pfarreien

Mit Wirkung vom 31. August 1991 wurde *Werner Lederer*, Pfarrer von Friedenweiler, von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrkuratie *St. Wolfgang Eisenbach-Schollach* entpflichtet und zum 1. September 1991 zum Pfarradministrator der Pfarrei *St. Leodegar Friedenweiler-Rötenbach*, Dekanat Neustadt, bestellt.

Unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben wurde Pfarrer *Ernst Gickelhorn*, Eisenbach, mit Wirkung vom 1. September 1991 zum Pfarradministrator der Pfarrkuratie *St. Wolfgang Eisenbach-Schollach*, Dekanat Neustadt, bestellt.

Versetzungen

1. Juli: Pfarrer *Kurt Wolf*, Mannheim, als Seelsorger an die Justizvollzugsanstalt Adelsheim

1. Sept.: Pater *Peter Linster SJ* als Pfarradministrator der Pfarrei *St. Blasien*, mit Pastoration der Pfarrei *Herz-Jesu St. Blasien-Albtal*, Dekanat Waldshut

Rektor *DDr. Johannes Kern*, Feldberg 4, als Subsidiar mit dem Titel Pfarrer nach Hettingen, St. Martin, Dekanat Sigmaringen

Pfarrer *Artur Spengler*, Mannheim, als Rektor an das Familienerholungsheim „Haus Gertrud“ in Falkau

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Endingen, St. Peter, mit Pastoration von

Endingen-Amoltern, St. Vitus, Dekanat Breisach-Endingen

Haigerloch, Hl. Dreifaltigkeit, mit Pastoration von

Haigerloch-Bittelbronn, St. Clemens, und

Haigerloch-Weildorf, St. Peter und Paul, Dekanat Zollern

Bewerbungsfrist: 9. August 1991

Im Herrn sind verschieden

19. Juli: Pfarrer i. R. Geistl. Rat *Johannes Würth*, Markdorf, † in Markdorf

22. Juli: OStR. i. R. Geistl. Rat *Willi Konrad*, Ladenburg, † in Ladenburg